

PRESSEMITTEILUNG

Zur sofortigen Freigabe

30. April 2023



CC-DRIVER

Die Bekämpfung von Cyberkriminalität mithilfe eines besseren Verständnisses ihrer menschlichen und technischen Ursachen.
CC-DRIVER

Ausgearbeitet von Trilateral Research im Auftrag des CC-DRIVER-Konsortiums

Das von der EU mit 5 Millionen Euro finanzierte CC-DRIVER-Projekt ist abgeschlossen. Während seiner dreijährigen Laufzeit hat es in mehreren Berichten, Konferenzen, Workshops, Webinaren und Zeitschriftenartikeln die menschlichen und technischen Ursachen von Cyberkriminalität untersucht.

An der Abschlusskonferenz im März in Valencia nahmen mehr als 150 Personen persönlich und weitere 240 Personen online teil. Sie wurden über die im Rahmen des Projekts durchgeführte Umfrage unter mehr als 8 000 jungen Menschen in neun europäischen Ländern über ihre Einstellung zu cyberkriminellen Verhalten informiert. Ein Ergebnis war, dass fast die Hälfte der befragten Personen sich im vergangenen Jahr in irgendeiner Form cyberkriminell verhalten hat.

Das Projekt untersuchte Cybercrime-as-a-Service und entwickelte Instrumente, die Strafverfolgungsbehörden zur Aufdeckung von Cyberangriffen nutzen können. Es führte eine vergleichende Analyse der Rechtsvorschriften und Strategien zur Cyberkriminalität in acht verschiedenen Mitgliedstaaten durch und sprach Empfehlungen für eine stärkere Harmonisierung aus. Es untersuchte die finanziellen und gesellschaftlichen Kosten von Cyberkriminalität und sprach die Empfehlung an die Europäische Kommission aus, mehr Forschung zu diesen Kosten zu ermöglichen, da in der Literatur viele unterschiedliche Schätzungen zu finden sind und es keine Standards oder Kriterien für die Faktoren gibt, die bei einer sozioökonomischen Bewertung der Cyberkriminalität berücksichtigt werden sollten. Eine solche Bewertung würde politischen Entscheidungsträgern helfen, der Bekämpfung von Internetkriminalität eine angemessene Priorität einzuräumen.

David Wright, Forschungsleiter bei Trilateral und Koordinator des Projekts, erklärte: "CC-DRIVER verwendet einen multidisziplinären Ansatz aus den Bereichen Psychologie, Kriminologie, Anthropologie, Neurobiologie und Cyberpsychologie, um die Ursachen neuer Formen von Kriminalität zu untersuchen, zu ermitteln, zu verstehen und zu erklären. Es konzentrierte sich auf menschliche Faktoren, die kriminelle Verhaltensweisen wie Cyber-Jugendkriminalität und jugendliches Hacking bestimmen. Unser Konsortium untersuchte ‚Cybercrime-as-Service‘, dessen Erscheinungsformen, Akteure und Trends, sodass die Mitgliedstaaten, Interessengruppen und Bürger eine gemeinsame Sichtweise auf die Dimensionen der Cyberkriminalität haben, ihre Auswirkungen auf unsere Gesellschaft und Wirtschaft und darauf, was wir kollektiv und individuell tun können, um sie zu überwinden.“

Das CC-DRIVER-Konsortium bestand aus 13 Partnern aus neun Ländern. Zu den Partnern gehörten Trilateral Research (Vereinigtes Königreich), F-Secure (jetzt WithSecure, Finnland), FORTH (Griechenland), Simavi (Rumänien), die lokale Polizei Valencia (Spanien), die Portugiesische Kriminalpolizei (Portugal), die Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern – Fachbereich Polizei (Deutschland), die Universität Lausanne (Schweiz), KEMEA (Griechenland), die University of East London (Vereinigtes Königreich), das Information Security Forum (Vereinigtes Königreich), Privanova (Frankreich) und die Griechische Polizei (Griechenland).

Weitere Informationen über das CC-DRIVER-Projekt finden Sie hier:

- Website: <https://www.ccdriver-h2020.com/>
- Twitter: [@CcdriverH2020](https://twitter.com/CcdriverH2020)
- LinkedIn: [CC-DRIVER Project](#)



Das CC-DRIVER-Projekt – Understanding the drivers of cybercriminality, and new methods to prevent, investigate and mitigate cybercriminal behaviour [Ursachen von Cyberkriminalität verstehen und neue Methoden zur Prävention, Ermittlung und Bekämpfung von cyberkriminellen Verhalten entwickeln] – wird im Rahmen des H2020-Programms der Europäischen Union unter der Zuwendungsvereinbarung Nummer 883543 gefördert.